



Pflanzenbautag 2024 in Simmern Dienstag, den 03. Dezember 2024 ab 13:30 Uhr

Zu der Sachkunde-Fortbildungsveranstaltung laden die Abteilung Landwirtschaft des DLR RNH Simmern und der VLF Simmern-Birkenfeld e.V. alle interessierten Landwirtinnen und Landwirte herzlich ein.

Programm:

- 13:30 Uhr **Begrüßung**
Heiko Laux, DLR RNH Simmern
- 13:45 Uhr **Anwendung von Glyphosat**
Was ist zu beachten?
Heiko Laux, DLR RNH Simmern
- 14:05 Uhr **Pflanzenkrankheiten und Schädlingsmanagement in Zuckerrüben**
Was ist die richtige Bekämpfungsstrategie?
Simon Freitag, DLR RNH Bad Kreuznach
- 15:00 Uhr **Problemungräser im Herbst bekämpfen**
Welche Strategien reduzieren den Ungrasbesatz?
Andreas Hommertgen, DLR RNH Bad Kreuznach
- 16:00 Uhr **Erfolgreicher Körnermaisbau**
Mittels Sortenwahl und Düngung Pflanzenschutzmittel reduzieren
Dr. Hubert Sprich, Cornexo GmbH
- 17:00 Uhr **Gesündere Pflanzen durch Biostimulanzien?**
Auswertung der mehrjährigen Feldversuche
Dr. Stefan Weimar, DLR RNH Bad Kreuznach

Diese Veranstaltung ist eine Weiterbildungsveranstaltung für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz. Die Veranstaltungsdauer beträgt ca. 4,5 Stunden. Für den Erwerb des Fortbildungsnachweises ist eine Anmeldung unter www.dlr.rlp.de im Bereich Sachkunde vorab zwingend erforderlich.

Veranstaltungsort:

Hunsrückhalle
Schulstraße 16
55469 Simmern

Schädlingsmonitoring Winterraps

Der Zuflug der Schädlinge war bis auf die Gelbschalen-Standorte in Lötzbeuren und Gösenroth bis zu dem Beginn der letzten Oktoberdekade auf einem niedrigen Niveau. Die teilweise sonnigen Tage und höheren Temperaturen ab dem 20.10.2024 haben den Zuflug des Rapserrdflohs und des Schwarzen Kohltriebrüsslers gefördert. Die Fangzahlen bewegen sich in diesem Herbst häufig auf einem moderaten Niveau. Die Rapsentwicklung verläuft oftmals parallel zum Aussaatdatum. Rapsbestände die bis zum 30. August gesät wurden, präsentieren sich oftmals deutlich besser als spätere Saattermine. Die erforderlichen 10 Laubblätter bis Anfang November sind oftmals nicht erreicht. Zusätzlich sind die Rapsbestände oftmals nicht gleichmäßig entwickelt.

Aufgrund unserer Gelbschalen-Fangzahlen lautet die Empfehlung, gerade kleinere oder ungleichmäßig entwickelte Bestände in den kommenden Tagen mit einem zugelassenen Pyrethroid zu behandeln. Ausgenommen von dieser Empfehlung sind Rapsbestände die nach dem 18.10.2024 schon mittels Insektizid behandelt wurden. Hier wurden die Rapschädlinge während des diesjährigen Flughöhepunktes bereits erfasst.

Aktuell treten auf einigen Rapsflächen vermehrt Schnecken auf. Bis zum 4-Blattstadium ist der Raps durch Schneckenfraß gefährdet. Ungleichmäßig entwickelte Bestände sowie Bestände mit sehr kleinen Pflanzen die wenig Blattmasse aufweisen, sollten kontrolliert werden.

Schneckenbefall Getreide

In diesem Jahr ist die Schneckenaktivität im Wintergetreide außergewöhnlich hoch. Aktuell werden Fehlstellen durch Schneckenfraß im Wintergetreide sichtbar. Teilweise treten massive Fraßverluste auf. Wintergerste, Wintertriticale oder auch Winterweizen sind betroffen. Mulchsaatflächen sind tendenziell stärker gefährdet als Flächen die nach einer Pflugfurche bestellt wurden. Nach der Vorfrucht Winterraps oder auf ehemaligen Stilllegungsflächen ist eine erhöhte Befallsgefahr zu erwarten. Teilweise werden sichtbare Fehlstellen nicht näher kontrolliert, sondern die Ursache in den nassen Bodenbedingungen gesucht.

Aktuell ist es wichtig, die Flächen frühzeitig zu kontrollieren. Hierzu können kurz nach der Aussaat spezielle Folien ausgelegt werden. Des Weiteren können 3 bis 4 kleinere Feldbereiche per Hand mittels Schneckenkorn abgestreut und 1 bis 2 Tage später auf einen möglichen Befall kontrolliert werden. Spätestens beim Auftreten von Fehlstellen ist Eile geboten. Aufgrund der diesjährigen Bodenbedingungen konnte das Saatgut nicht immer optimal im Boden abgelegt werden. Gerade im Winterweizen sind die Mehlkörper von frei liegenden Körnern oder auch die kleinen Keimlinge durch Schneckenbefall gefährdet. Wird der Einsatz von Schneckenkorn notwendig, sollten die vorgegebenen Aufwandmengen gestreut werden. Eine ausreichende Anzahl an Schneckenkörnern pro m² ist wichtig, damit die Schnecken den Köder bevorzugen. Die Übersicht zu den zugelassenen Schneckenkornmitteln ist in unserer Warndienstbroschüre auf Seite 77 zu finden.